

volksfreund

Region **RP ONLINE**
Bitburg & Prüm

Bitburg baut weiter

Mehrfamilienhaus mit 14 Wohnungen am

18. Oktober 2019 um 16:02 Uhr | Lesedauer: Eine Minute



Und so soll die Stadtresidenz IV in der Bahnhofstraße aussehen.

Foto: Projektentwicklung Bitburg Vertriebs GmbH & Co KG

Bitburg . 14 Wohnungen entstehen in einem Mehrfamilienhaus, das die Projektentwicklung Bitburg Vertriebs GmbH&Co KG in der Bahnhofstraße plant.

Von Dagmar Dettmer

(de) Wohnungen sind in Bitburg gefragt. „Vor allem kleinere werden weiter gesucht“, sagt Hubert Franzen, Geschäftsführer von Alpha Immobilien und Referent des Immobilienverbands Deutschland (IVD) für die Eifel. Neubauprojekte, in denen solche Wohnungen mit um die 60 Quadratmeter entstehen, sind meist verkauft, noch bevor sie gebaut sind.

So ist das auch bei der Stadtresidenz IV, die die Projektentwicklung Bitburg Vertriebs GmbH&Co KG in der Bahnhofstraße plant. Entstehen soll ein Mehrfamilienhaus mit 14 Wohneinheiten – von 60 bis 120 Quadratmetern. Für zehn Wohnungen gibt es nach Auskunft der Vermarkter bereits Interessenten.

Aber bevor überhaupt gebaut werden kann, braucht es Baurecht. Und dafür musste der Bebauungsplan „Weiherstraße/Saarstraße“ geändert werden. Denn in diesem Gebiet dürfen nach dem derzeit geltenden Bebauungsplan keine Gebäude in dieser Höhe entstehen. Zumindest nicht auf der Seite des Volksbankgebäudes. Auf der anderen Straßenseite stehen bereits die Objekte Stadtresidenz I bis III.

Insofern war die Änderung des Bebauungsplans für die Stadtresidenz IV auch mehr eine Formalität. Einstimmig war der Bauausschuss dafür. Steht auch der Stadtrat hinter dem Projekt, gibt es noch diesen Monat Baurecht.

Und dann wollen die Projektentwickler auch mit den Bauarbeiten beginnen. Vor Ort werden auch die Mitarbeiter des Landesmuseums erwartet. Denn das Gelände gilt als „archäologische Verdachtsfläche“, wie aus der Stellungnahme der Generaldirektion Kulturelles Erbe hervorgeht.

Das Gebiet liegt in unmittelbarer Nähe zu einer Stelle, wo bereits Funde aus der Keltenzeit gesichert wurden. In der Nähe ist zudem die Römerstraße verlaufen und in direkter Nachbarschaft war früher das mittelalterliche Kloster St. Maximin. Es entstehen also nicht nur Wohnungen für die Zukunft, sondern es wird auch Einblicke in die Vergangenheit der Stadt Bitburg geben. Der Baubeginn ist für Anfang 2020 geplant – abhängig von der Witterung.
